

Tages-Zeitung

Unabhängiges Blatt

für völkische Politik

Verlag: Wien, 7. Bez., Bandgasse 32 - Gerant: Schriftleitung 31.3.46,
nachts 30.4.36; Verwaltung 39.245 - Drahtmeldung: „Tageszeit Wien“
Postsparkasse: Wien 51.947 und Prag 103.989 - Geschäftsstelle Berlin,
S. W. 11, Seemannstraße 12

Erscheint täglich früh 6 Uhr (Montag mittags) - Bezugspreis: Oester-
reich monatlich Kronen 60.—, Deutsches Reich monatlich Mark 10.—,
Tschecho-Slowakei tsch.-slow. Kronen 12.— - Sprechstunden der Schrift-
leitung von 10—12 Uhr vorm. und 4—5 Uhr nachm.

Altdeutschland die Hoffnung!

Wien, Donnerstag den 7. Juli 1921

Großdeutschland das Ziel!

Seite 12

Donnerstag

„Deutschösterreichische Tages-Zeitung“

7. Juli 1921

Folge 184

Was Karl May ein Volkserzieher? Eine dringende Abwehr
sollt' Schupe unserer Jugend gegen die Verherrlichung
Mays. Von Dr. Karl Wilke. Verlag Hermann Beyer
und Söhne, Langensalza. — Diese Zeilen sind nicht ge-
schrieben, um den alten Streit zu erneuern, den Streit um
den Mann, von dem so recht das Schillerische Wort gilt:

„Von der Parteien Gunst und Haß verwirrt,
Als Schwank sein Charakterbild in der Geschichte.“

Ja, wahrlich, verwirrt ist man, wenn man von Karl May
selbst wenig gelesen hat, die vielen Wälder aber durchfließt,
die Karl May verdammen oder preisen; zu den ersteren
gehört auch die obenangeführte Schrift. Eine Kampfschrift
nennt sie der Verfasser selbst. Und das ist sie auch. Doch
will der Verfasser nicht nur die in verschiedenen Prozessen
gegen Karl May ins Feld geführten Anklagen erörtern
und durch neue Tatsachen bestätigen, er will auch die ge-
heimen Zusammenhänge zwischen Karl May, dem Prote-
stanten, und den Katholiken Deutschlands klären, was
ihm auch gelingt. Er löst Teile aus Prozessen, Zeitungs-
urteile abdrucken. Nicht nur gegen Karl May kämpft er,
sondern auch gegen dessen Verteidiger. Denn wir, unter
denen es gewiß noch eine ziemliche Anzahl von Karl May-
Verehrern gibt, ein klares Urteil über den berühmten
Romanschreiber uns bilden wollen, dann dürfen wir
uns nicht durch eine Schrift, sei sie für oder gegen ihn,
unterrichten lassen; wir müssen vielmehr seine Worte vor
allem und dann noch die Karl May-Jahrbücher durch-
blättern. Und wenn wir das getan und auch gegenwärtige
Schriften über ihn gelesen haben, dann können wir es viel-
leicht klar erkennen, ob der ein guter oder ein schlechter
Mensch, ob der ein Verbrecher oder ein Idealist war, der
vor Jahren in der Villa Schatterhand verließ. D.